

Frühförderfachtag 2021

*„Kindern eine gute Entwicklung ermöglichen!
Was braucht es, wenn besondere Bedarfe bestehen?“*

Dienstag 15. Juni 2021

von 10.00 bis 16.00 Uhr

- ONLINE -

Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern werden durch vielfältige Faktoren beeinflusst. Das Wissen über Ressourcen und Risiken hat in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Entwicklung als dynamischer Prozess, basiert auf kontinuierlicher Interaktion mit der Familie und anderen betreuenden, begleitenden Personen im nahen sozialen Umfeld. Aufgrund der Abhängigkeit des sich entwickelnden Kindes haben die materiellen und sozialen Elemente der Umwelt einen bedeutenden Einfluss auf die Möglichkeiten der Entwicklung (Kraus de Camargo/ Hollenweger 2011).

In der medizinischen Versorgung, in Kinderbetreuungseinrichtungen, in der Frühförderung, in den Frühen Hilfen und anderen Unterstützungsangeboten für Familien stehen Fachkräfte aus Pädagogik, Medizin, Psychologie, medizinischer Therapie u.a. vor der Herausforderung, Kindern für ihre Entwicklung bestmögliche Bedingungen zu schaffen.

„Das Lernen ist nur dann gut, wenn es Schrittmacher der Entwicklung ist. Dann werden dadurch eine ganze Reihe von Funktionen, die sich im Stadium der Reifung befinden und in der Zone der nächsten Entwicklung liegen, geweckt und ins Leben gerufen“ (Wygotski 1986, 242).

Für Kinder mit unterschiedlichen Bedarfen sind hierfür jeweils individuell eine Vielzahl von Aspekten zu beachten, u.a.:

- Was befördert einen nächsten Entwicklungsschritt (Ressourcen)?
- Was behindert nächste Entwicklungsschritte (Beeinträchtigungen, Barrieren in der Umwelt)?
- Gibt es zusätzliche Hilfen, die einen Entwicklungsschritt ermöglichen können (u.a. Hilfsmittel, Unterstütze Kommunikation, Förderung/ Therapie u.v.m.)?
- Wo erhalten Familien Unterstützung, wenn die Entwicklung ihres Kindes beeinträchtigt ist?
- Wie wird ein interdisziplinärer Austausch verschiedener Fachkräfte sichergestellt?

Um Teilhabemöglichkeiten für alle Kinder zu stärken gilt es für Fachkräfte, sowohl im Blick auf die institutionellen Settings als auch auf der Ebene von individuellen Entwicklungsmöglichkeiten, gemeinsam mit den Familien Ressourcen zu entdecken und zu stärken und gleichzeitig Teilhabebarrieren zu erkennen und abzubauen. Zu den hierzu erforderlichen Prozessen möchte der Fachtag sowohl Anregungen als auch Diskussionsmöglichkeiten bieten.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert den Frühförderfachtag.

Frühförderfachtag 2021

- 10.00 Uhr Begrüßung + Einführung
Eva Klein, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
- 10.15 Uhr Grußworte
Anne Janz, Staatssekretärin Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- 10.30 Uhr Vortrag
"Wie das Stress verarbeitende System entsteht. Chancen und Risiken der kindlichen Entwicklung"
Interdisziplinäre Befunde sind wichtig, um ein Verständnis dafür zu erzielen, auf welche Weise emotionale Erfahrungen unausweichlich das sich entwickelnde Kind beeinflussen und sich somit in der Frühzeit Weichenstellungen für den späteren Entwicklungsverlauf ergeben. Der Säugling und das Kleinkind benötigen in dieser frühen Zeit einen sicherheitsgebenden Hafen, der Einfühlsamkeit, Ruhe, Schutz, Orientierung und Regulation gewährt, innerhalb dessen er/es seine Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und zur Entfaltung bringen kann. Nur unter diesen Umständen hat das Kind die Möglichkeit, ausreichend stabile Kompetenzen zur Spannungs- und Konfliktbewältigung innerseelisch aufzubauen, um dadurch ein psychisches Fundament zu schaffen, das bei all den zu erwartenden Belastungen im weiteren Leben Sicherheit gibt. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang der affektive Zustand der Betreuungsperson für das Kleinkind, da es dieser Realität nicht entfliehen kann. Es besteht heute kein Zweifel mehr daran, dass der Einfluss der primären Bezugspersonen auf die Konstruktion der psychischen Strukturen des Kindes und deren Inhalte maßgeblich ist. Und so gilt es auch im Falle einer Therapie, bestehende Schwierigkeiten auf der Matrix des Familien-/Elternsystems zu verstehen.
- **Prof. Dr. Eva Rass**, Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in Buchen, Säugling/Kleinkind-Mutter/Eltern-Psychotherapie, Supervision, Lehrtätigkeiten: Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e.V. München, Hochschule Mannheim (Fakultät Sozialwesen), Institut für Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Heidelberg, Institut für Psychoanalyse und Analytische Psychotherapie Würzburg e. V.
- Fragerunde
- 11.30 Uhr Kaffeepause*
- 11.45 Uhr Vortrag
Was passt? Was hilft?
– **Inklusive Beratung, Bedarfsermittlung sowie Hilfe- und Teilhabeplanung**
Familien mit Kindern mit einer Beeinträchtigung sind auf gute, verständliche und bestärkende Beratung, eine positive Diagnostik und ganzheitliche Ermittlung der Unterstützungsbedarfe für eine gelingende Entwicklung und inklusive Teilhabe ihrer Kinder angewiesen. Durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sowie das Bundesteilhabegesetz sollen Beratung, Bedarfsermittlung und Planungsprozesse im Rahmen der Hilfe-, Gesamt- und Teilhabeplanung ausgebaut und besser verzahnt werden.

Frühförderfachtag 2021

Wie kann es gelingen, Kinder mit Beeinträchtigungen und ihre Familien durch diese Prozesse zu stärken? Welche Grundhaltung und methodischen Vorgehensweisen sind dafür sinnvoll?

- **Prof. Dr. Stefan Doose** lebt in Lübeck, bildet (heil-)pädagogische Fachkräfte an der Fachschule Fachrichtung Sozial- und Heilpädagogik in Lensahn aus, Honorarprofessor für Integration und Inklusion im Bereich Soziale Arbeit an der Fachhochschule Potsdam, Referent, Projektbegleiter und Autor zu Inklusion und Persönlicher Zukunftsplanung.

Fragerunde

12.45 Uhr Mittagspause*

13.30 Uhr Workshops

1.

Persönliche Entwicklungsprozesse und Teilhabe gemeinsam möglich machen

– Methoden einer inklusiven Bedarfsermittlung, entwicklungsförderlichen Teilhabe- und persönlichen Zukunftsplanung mit Kindern, Familien und Fachkräften

In diesem Workshop sollen verschiedene Minimethoden des personenzentrierten Denkens und Handelns und der Persönlichen Zukunftsplanung im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern und ihren Familien genauer vorgestellt und gemeinsam virtuell erprobt werden.

- Prof. Dr. Stefan Doose

2.

Mehrsprachig aufwachsen – individuelle Beratung von Eltern und die Chancen eines Elternworkshops.

Mehrsprachig aufzuwachsen ist international die Regel und gehört auch in Deutschland zum Alltagsbild. Für eine gelingende Mehrsprachigkeit ist ein entsprechender Umgang mit den verschiedenen Sprachen in der familiären Umgebung sowie in der Betreuungsinstitution unerlässlich. Fehlende Informationen hierzu führen bei Eltern und Fachleuten zu Verunsicherungen. Im Workshop wird ein Überblick über erforderliches Fachwissen gegeben und ein Modell zur Beratung von Eltern vorgestellt.

- Dr. Anke Buschmann, Dipl. Psychologin, ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

3.

Wie kann Unterstützte Kommunikation für unterschiedliche Kinder in der Inklusion verwirklicht werden? Und welche Haltungen haben sich im Förderprozess als hilfreich erwiesen?

Zu schnell sind wir oft bereit, die Lernmöglichkeiten eines Kindes zu begrenzen, wo es richtiger wäre, die Fähigkeit und die Veränderungsbereitschaft der Erwachsenen stärker zu fördern. Um die Möglichkeiten hier zu erweitern, wird im Workshop die Zusammenarbeit zwischen Familien und Fachkräften in Bezug auf die Anbahnung, Etablierung und Weiterführung von UK betrachtet.

- Dr. Angelika Rothmayr, Lehrerin und Dipl. Pädagogin, Leitung Landesnetzwerk Unterstützte Kommunikation Hessen

4.

In Kontakt trotz Corona: Förderangebote für Kinder und Familien digital anbieten – Beispiele und Erfahrungen – auch für später?!

Im Workshop wird nach dem Sinn und den Möglichkeiten der Förderung kleinster und kleiner Kinder über das Internet gefragt. Welche Vor- und Nachteile bringt es mit sich, Online-Angebote in die bisherigen Förder- und Beratungsmöglichkeiten zu integrieren? Wie ist dies umsetzbar und was ist dafür erforderlich? Es werden Erfahrungen ausgetauscht, inhaltliche und technische Lösungen besprochen und ein Ausblick versucht, inwiefern digitale Angebote auch nach Corona das Förder- und Beratungsspektrum ergänzen können.

- Katja Rittel, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Marte Meo Therapist und Supervisor i.A., Leiterin interdisziplinäre Frühförderstelle Dessau

5.

Im Gespräch mit Familien in Belastungssituationen. Die Möglichkeiten des Motivational Interviewing (MI).

Wie kann die Mitarbeit von Eltern und Kindern in der Beratung, Förderung oder Behandlung erreicht werden? Ausgangspunkt des „Motivational Interviewing“ als klientenzentriertem Ansatz bildet die Annahme, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Das heißt es gibt gute Gründe für, aber auch gegen eine Änderung des Verhaltens. Im MI wird dieser Tatbestand gewürdigt und Methoden genutzt, die dabei unterstützen die Veränderungszuversicht der Ratsuchenden zu stärken und ihnen somit neue Perspektiven zu eröffnen. Im Workshop wird ein Überblick über den Ansatz gegeben und ausgewählte MI-Basismethoden vorgestellt.

- N.N., GK Quest Akademie GmbH, Heidelberg

15.00 Uhr Kaffeepause*

15.15 Uhr Vortrag

Kinderrechte – für alle Kinder! Was heißt das im Kontext von Behinderung? Ein Blick auf Bedarfe und Angebote

Die UN-Kinderrechtskonvention gilt für alle Kinder gleich. Damit sie ihre Wirkung für Kinder in ihren vielfältigen Ausgangslagen entfalten kann bedarf es einer Auslegung der einzelnen Artikel. Was heißt z.B. das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung in Bezug auf ein Kind mit einer körperlichen Beeinträchtigung (und all der anderen Faktoren, die je individuell zusammenspielen)? Auf der Grundlage dieser Ableitungen wurde die UN-Behindertenrechtskonvention in Ergänzung der Konvention der allgemeinen Menschenrechte entwickelt. Was die Rechte für Kinder im Kontext von Behinderung bedeuten und welche Umsetzung für ein Kind in seiner Individualität konkret erforderlich ist wird mit Blick auf Entwicklung und Bildung betrachtet.

- Eva Klein, Dipl. Pädagogin, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

16.00 Uhr Abschluss

* In den Pausen besteht die Möglichkeit im virtuellen Raum „Wonder.me“ Kolleg*innen zu treffen und die Themen des Tages und alles was von Interesse ist miteinander zu besprechen und sich auszutauschen.

Frühförderfachtag 2021

- Veranstalter: **Arbeitsstelle Frühförderung Hessen**
Ludwigstraße 136
63067 Offenbach
Tel. 069/ 8090969-60, FAX -20
E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de
- Veranstaltungsort: Die interaktive Online-Teilnahme wird über das Videokonferenzsystem Zoom ermöglicht. Diese ist für Sie komplett kostenlos.
+
Technische Infos: Zur optimalen Teilnahme in ausreichender technischer Qualität benötigen Sie neben dieser Software eine Webcam, ein gutes Mikrofon oder Headset und eine stabile Internetverbindung.
Eine Kurzanleitung für Zoom wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung zugesandt.
Der Zugangslink zum Fachtag wird rechtzeitig bekanntgegeben
- Teilnahmebeitrag: Es wird ein **Teilnahmebeitrag in Höhe von 50,- €** erhoben.
Sollten Anmeldungen von mehreren Personen eines Teams erfolgen, so gilt der Teilnahmebetrag pro angemeldetem „Computer“, an dem bis zu 2 Personen sitzen können. Bitte vermerken Sie dies in der Anmeldung.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag nach Erhalt Ihrer Rechnung.
- Fortbildungspunkte: Für Therapeut*innen werden für die Veranstaltung 6 Punkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkassen.
- Anmeldung: bitte per Mail/ Fax oder Post unter Angabe der unten stehenden Daten an:
- Arbeitsstelle Frühförderung Hessen, Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
- E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de
- Fax: 069-8090969 -20

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung. Eine Abmeldung unter Rückerhalt der Kosten ist bis zu 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig.
- Datenschutz: Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung des Frühförderfachtags notwendigen Umfang. Ihre Kontaktdaten sind z.B. für den Fall kurzfristiger Rückfragen erforderlich. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Im Übrigen wird auf folgende Datenschutzerklärung verwiesen: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>.
Mit der Anmeldung stimmen Sie den Datenschutzbestimmungen zu.

Anmeldedaten für den Frühförderfachtag am 15. Juni 2021

„Kindern eine gute Entwicklung ermöglichen!

Was braucht es, wenn besondere Bedarfe bestehen?“

(bei Anmeldung über E-Mail, bitte die angefragten Punkte angeben,
bei Versandt über Fax oder per Post bitte in DRUCKBUCHSTABEN schreiben oder STEMPEL verwenden)

Vorname, Name	
Ggf. Vorname, Name 2. Person am Computer	
Funktion/ Fachrichtung	
Einrichtung/ Organisation Straße, Hausnummer PLZ, Ort	
E-Mail-Adresse	
1. Workshop-Wunsch	
2. alternativer Workshop-Wunsch	
Rechnungsadresse (falls abweichend)	
Datum/ Unterschrift	